TOP 3 Änderung der Gebührensatzung zur Abfallentsorgung

Für die Aufstellung der Gebührenkalkulation 2013 wurde der Planwert des Jahres 2012 als Vergleichsbasis dargestellt. Nachfolgend wird nur auf erkennbar wesentliche Veränderungen in diesem Zeitraum eingegangen.

	Kostenentwicklung Abfallwirtschaft	**2012 (in €)**	**2013 (in €)**
1	Sonstige Erträge	-444.900	-330.825
2	Materialaufwand/Fremdleistungen	3.392.136	3.473.064
3	Personalaufwand	1.857.000	1.602.761
4	Sonstiger betrieblicher Aufwand	771.369	841.586
5	Kapitalkosten	124.200	193.000
	Summe	**5.699.805**	**5.779.586**
6	Abwicklung Vorjahre	149.637	-324.327
	durch Gebühren zu decken	**5.849.442**	**5.455.259**

Zu 1: Sonstige Erträge

Die **Ertragssituation** bei den Vermarktungserlösen für Altpapier war in den Jahren 2008 bis 2012 sehr schwankend. In der Gebührenbedarfsberechnung 2012 wurde der Planwert auf 270 T€ erhöht, während in der Kalkulation für 2010 noch ein Wert in Höhe von 120 T€ kalkuliert wurde. Der Istwert des Jahres 2011 betrug 315 T€. Aufgrund des Preisverfalls in 2012 wurde in der Kalkulation für 2013 lediglich ein Ertrag in Höhe von 150 T€ kalkuliert. Die sonstigen Erlöse (z.B. DSD-Entschädigung) werden weitgehend konstant bleiben.

Zu 2: Materialaufwand/Fremdleistungen

Die Aufwandsentwicklung der letzten Jahre wurde entscheidend durch eine Reduzierung der Entsorgungskosten beeinflusst. Die Entsorgungskosten setzen sich aus den Deponiekosten des Kreises Steinfurt und den Ferntransportkosten zu den vom Kreis Steinfurt benannten Abfallentsorgungsanlagen zusammen. Allein die Deponiekosten für Biomüll haben sich in dem Zeitraum von 2009 - 2011 um rd. 650 T€ reduziert. Letztlich haben auch die Entsorgungskosten erheblich zu dem positiven Ergebnis des Jahres 2011 beigetragen. Da die Entwicklung dieser Kosten aufgrund der verschiedensten Einflussfaktoren nicht eindeutig abgeschätzt werde konnte, wurde in den Gebührenbedarfsberechnungen 2010 und 2011 bewusst nur eine vorsichtige Schätzung eingestellt.

Aufgrund der bisher vorliegenden Auskunft des Kreises Steinfurt ist für das Jahr 2013 mit keiner Veränderung der Deponiegebühren zu rechnen.

...

Zu 3: Personalkosten

Die **Personalkosten** sind auf der Basis des Ergebnisses von 2011 neu kalkuliert worden. Bei der Hochrechnung der Personalkosten 2012 konnten die Auswirkungen der Technikumstellung (Seitenlader) noch nicht berücksichtigt werden, da die vorliegenden geprüften Ergebnisse noch keine Kostensenkung erkennen ließen. Das jetzt vorliegende Ergebnis des Jahres 2011 weist erstmals eine erhebliche Kostensenkung aus. In der Kalkulation 2013 ist entsprechend reagiert worden.

Zu 4: Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der Aufwand von insgesamt 841 T€ wird überwiegend durch Mietleasingkosten (359 T€) und Betriebsführungskosten (Personalbewirtschaftung, Buchhaltung, usw.) in Höhe von 197 T€ dominiert. Wesentliche Kosten entstehen daneben durch pauschale Deponiekosten an den Kreis Steinfurt in Höhe von rd. 90 T€ und KFZ-Versicherungen (32 T€).

Zu 6: Abwicklung der Vorjahre

Das Ergebnis der Kostenrechnung 2011 zeigt für die Abfallentsorgung folgendes Bild:

- Hausmüllentsorgung 593.051 € Überschuss
- Biomüllentsorgung 40.243 € Überschuss

Die Beträge stehen noch in vollem Umfang zur Verfügung.

Da keine Fehlbeträge aus Vorjahren mehr vorliegen sind in der Kalkulation für 2013 folgende Teil-Überschüsse aus Vorjahren berücksichtigt worden:

- Restmüll: 284.327 Überschuss aus 2010
  (Restüberschuss für Folgejahre: 45.140 €)
- Biomüll: 40.000 € Überschuss aus 2010
  (Restüberschüsse für Folgejahre: 41.165 €)

Für die Folgejahre stehen noch Überschüsse in Höhe von 720 T€ zur Gebührenstabilisierung zur Verfügung.

...

Gefäßart	Gebühr 2010 (in €)	Gebühr 2011 (in €)	Gebühr 2012 (in €)	Gebühr 2013 (in €)	Änderung 2012/2013 (in %)
Restmüllbehälter					
MGB 80	163,06	159,28	159,98	141,43	-11,6
MGB 120	190,63	186,67	187,91	173,91	-7,4
MGB 240	273,35	268,83	271,71	263,65	-2,9
1,1 m³-Container					
14-täglich	764,75	740,01	742,88	696,23	-6,2
wöchentlich	1.449,15	1.420,40	1.422,64	1.352,99	-4,9
2 x wöchentlich	2.817,95	2.781,19	2.782,17	2.666,51	-4,1
4 x wöchentlich	5.571,62	5.562,40	5.564,33	5.333,02	-4,1
Biomüllbehälter					
MGB 120	86,87	84,07	85,25	81,75	-4,1
MGB 240	124,31	117,61	119,12	113,19	-4,9
1.100 Liter	540,92	509,56	516,00	489,43	-5,1
Müllsack	3,40	3,35	3,33	3,10	-6,9

Unter Berücksichtigung der für das Jahr 2013 ermittelten Gebührensätze ergibt sich folgende Gebührenbelastung für einen „Beispielhaushalt“:

	Entwicklung Gebührenbelastung für einen “Beispielhaushalt”		2009 (in €)	2010 (in €)	2011 (in €)	2012 (in €)	2013 (in €)
	Restmüll:	MGB 80	155,25	163,06	159,28	159,28	141,43
+	Biomüll:	MGB 120	103,90	86,87	84,07	84,07	81,75
	Gesamtgebühr		**259,15**	**249,93**	**243,35**	**243,35**	**223,18**

Es wird vorgeschlagen, die Müllabfuhrgebühren für das Jahr 2013 entsprechend der oben stehenden Tabelle festzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine ihn gemäß § 114 a Abs.7 Satz 4 GO NRW anzuweisen, in der Verwaltungsratssitzung am 18.12.2012 die entsprechend der beigefügten Gebührenbedarfsberechnung zu ändernden Gebührensätze im § 3 der „Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung und Wertstoffsammlung in der Stadt Rheine“ zu beschließen.

2012-11-12

Heinz Freckmann
Kfm. Leitung

Anlage 1: Gebührenbedarfsberechnung Abfallentsorgung 2013